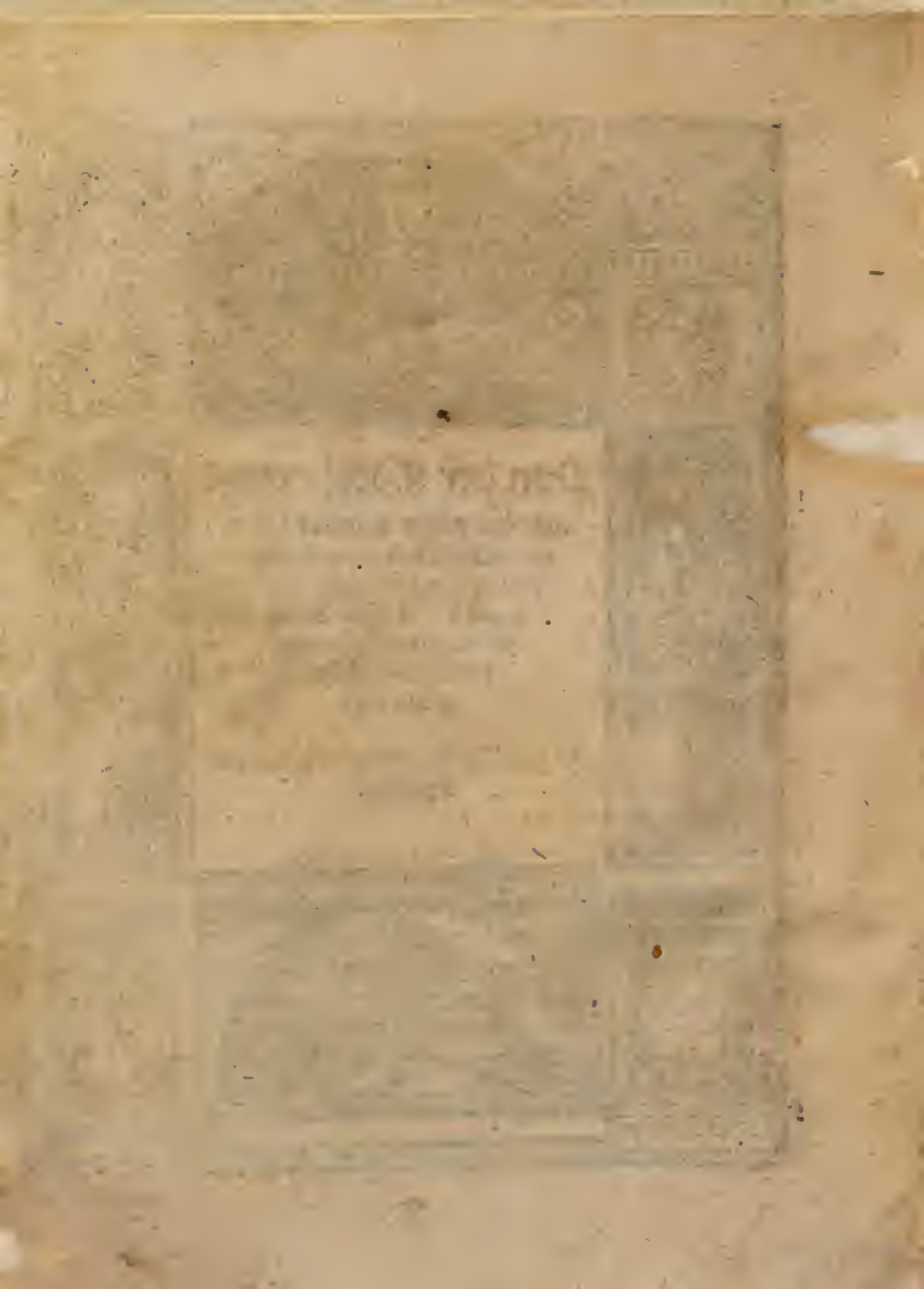
B. N. C.
FIRENZE
822
23

A I

Von der Meß / vnnd wer der recht priester sey / der Meß habe / auch zům tail ob sie ain opffer sey / durch D. Mathiā Krentz zů Augspurg zů vnser frawen im chům gepredigt

BIBLIOTECA MAZZUCHELLIANA 1872

Im jar. M. D. xxiiij. in der anclas wochen.



VOn erst ist zůwyssen das zwaierlay opffer seind Ain sonderlichs opfer / das der mensch für sich selbs in sunderhait auffopffert. Vnnd ain gemain opffer / das nit allain nutz ist dem auffopfferenden / sonder allen jenigen / für wölche es geopffert wirt

Der sonderen opffer seind mengerlay / als.

Abtötung des aigen flaischs / zů dem ermant Paulus. ich pit eüch lieben brüder / durch die barmhertzikait gottes / das ier ewer leyb darwölt geben / got dem herrē / zů ainem lebendigen / hailigen vnd angenemen opffer. Roma. 12.

Rewe des gaists. Psal. 50. dz ist ain opffer got dem herren / ain berewter gaist. psal. 50.

Werck der gerechtigkait. Psal. 4. Opfferend auff / ain opffer der gerechtigkait. psal. 4.

Gots lob / mit singen / lesen vnd peten. Psal. 29. Du solt got auffopfferen ain opffer des lobs. psal. 29.

Außuolgend leeren.

Dise opffer seind paider testament / dañ wie die kirch ainig ist / vnder paiden testamenten / altem vñ newem. Also hat sie iii paiden / ainerlay gaistliche opffer / Vñ wie dise opffer / jñerlich vñ gaistlich seind / also hond sie ain innerliche gaistliche priesterschafft / in en zůuerordnet vnd gemes / dann wa opffer ist / můß auffopfferer oder priester sein.

Paide testament / haben ain gaistlich priesterambt.

Also seind all from geleübig menschē / priester vnd künig. Apoca. 1. 5.

Wie das allt testament / on vnd über ietzgemelte sondliche opffer / hat gehabt auch ain außwendig gemain opffer. Also hat auch vnd soll haben das new testament über seine innerliche opffer / ain ander außwēdig gemain opffer Exo. 19.

Wie das alt testament / über das innerlich sonder priester ambt / hat gehabt auch ain außwēdig Aaronisch prie.

sterambt / also auch das new Testament hat oder soll haben / über das jnnerlich priesterambt ain anders außwendigs / Jetz sechtt ir warjn etlich bey vnser zeyten betrogen werden / das wir all priester seien / dañ was in der geschrift geredt würt / von der inwendigen gayſtlichen priesterschafft / das verstanden sie / von der außwendigen priesterschaft / vnd also irrend sie / vnd erkennend nit den hailigen gayst im sacrament des ordens.

Also haben wir verricht / das erst sonder opffer / sambt etlichen außgezogen leren. Nun von dem andern opffer.

Das ander opffer ist ain gemayn hochzeytlich eüsserlich opffer.

Das ist nichts anders / dañ das opffer der meß / vnnd das laut auch das wörtlin חסב welchs hebreisch ist / vñ als vil bedeüt als opffer / die kriechen nennents λειτουργίαν oder ἱερουργιαν welchs wörtlin auch nichts anders hayßt dann opffer.

Hie wöllẽ wir von erst sehen / welcher der recht fürnämlich priester sey der meß hab / oder dyß gemayn opffer selb auffopffer / vñ zů andern / wer diser meß altardiener sey / dz ist / der dises opffer auffopffere / nur als ain diener.

Bey dem ersten ist zů mercken.

Jn dem newẽ testament / ist nit mer dañ ainer / der recht vnd aygentlich zů latein hayßt / sacerdos / vnnd zů teusch priester / vnd der fürnemlich vnd recht diß gemayn yetzgemelt opffer auffopffert oder meß helt / Nemlich Christus an welchem außgangen ist / vnnd in welchem auch volendt vnd volbracht ist vnnd würt / alle alte priesterschafft des alten gesatz.

Diser opfferet auff seynem hymlischen vatter / oder heit meß in zwayerlay weyß.

Von erst / in sterblichem leyß / leydlich / das ist geschehẽ / als er gelytten hat für vns am kreütz / vñ da selbst sein marter vnd tod / für vns auffgeopfferet / Got seynem vatter / dise opfferung ist ain mal geschehen / vnnd geschicht der-

massen für an nimer/wie Petrus sagt. Christus ist ain mal für vnser sünd gestorben. Item Paulus/er stirbt hynfürt nicht/der tod würt hynfürt über jn nicht herschen.
Zům andern/vnleydlicher weyß/vñ das geschicht/in dem grossen mynster des hymels/da selbst helt er stetz meß/vnd opffert auff für vns/byß zů volbringung der welt.

Wie geschicht das meßhaben oder auffopfferen.

Also/den tod/den der son Christus ain mal gelitten hat/ am stamen des kreütz/zaygt er für vnd für an/vnd helt in für/got seynem hymlischen vatter/für alle sünder. Als wolt er sprechē/Herr hymlischer vater/ich hab ain mal gelitē/für aller menschen sünd/vñ sie erlöset. Nun fallen aber die menschē/nach der erlösung/für vñ für wid in die sünd/ vnd künden dich durch sich selbs/nit wider versünen/dañ sie seynd vnrayn vor dir/darumb bit ich dich du wellest nit sie ansehen/sonder sehen in das angesicht deines Christi/das ist/mich ansehen/der ich dein son bin/vnnd ansehen dye marter/die ich ain mal gelitten für sie/jnen verzeyhen ire sünd/Es gebürt sich nit/das ich/so sie wider gesündt haben/widerumb für sie leyd/Aber die selb marter vnd tod/ain mal für sie überwunden/sich an/vnnd nymī die selb/für ire missethat/ich hab kayn köstlichern werd/ den ich dir bezalen kind/für die schuld der menschen. psal.83.

Von disem meßhaben oder allweg werenden opffer/redet die geschrifft an vil orten/Im psalter/der herr hat geschworen/vnd es würt in nit gerewen/du bist ain ewiger priester/nach der ordnung Melchisedechs. Paulus. er sitzt zů der gerechten seins vattern/wellicher auch bit für vns. Vnd das ist die maynung/schier der gantzen epistel Pauli zů den Hebreern durch auß. psal.109. Roma.8. Hebre.7.

Außvolgende leer

Jn dē newen testament/haben wir nit mer/dañ ayn priesterambt/Nemlich Christi/gleich wie vor gesagt/das wir nur ain priester haben/das verste/wann man aygentlich redt/von dem wort sacerdos priester. Dise außvolgende.

ler iſt lautter / dañ die zway ding / prieſteramb̃t vnd prieſter / lauffend mit ainander / vnd halten ſich gleich

Nun hör weyter.

Seytmal aber die Chriſtenlich kirch / Chriſti gaiſtlicher leib iſt / vñ auch die geſpons Chriſti / vnd deßhalb auß den zwayen / dz iſt / auß dē leyb vñ dem haubt / auß d̄ braut vnd dē breitigā / ain ding wirt / wie dz die geſchrift offt anzaigt / ſo volget herauß / das / wz ain tail hat / das ſelb hat auch dz ander tayl / dañ (wie gehört) ſeind ſie ain ding worden.

Christus ſacerdos in æternū quotidie offert in ſponſa ſua, in membris ſuis, in ſacerdotibus, per regulā aureā Auguſtini de mēbris & capite, quæ regula eſt optima clauis ad intelligendū plures obſcuros locos ſcripturæ. Hac qa demon caruit, non intellexit pſalmū quē alle gauit Chriſto angelis ſuis mā dauit de te. Tanta eſt unio Chriſti ad ſuā eccleſiā, ut totum dicatur unus Chriſtus myſticus, utq; utrinq; cōmunicentur idiomata.

Auß dem volgt weyter / dz diſe bayde / ain aynigs rechts prieſteramb̃t haben / vnd nit zwaierlay / vnd wie dz haubt oder breytigam prieſter iſt / vnd auffopffert / alſo auch der leyb oder die braut:

Außuolgende leer.

Wie die braut die kirch / in / Chriſtū ain mal auffgeopfert hat am kreütz (laut des ſpruchs Eſaie) Er iſt auffgeopffert wordē / dañ alſo hat er gewölt. Alſo opfert ſie in auch auf / für vnnd für an / vnleydlicher weyß / Das iſt / ſie helt hynfüran ewige gedechtnüß / der auffopfferung ain mal am kreütz geſchehen / das iſt / ſie helt ſölichen tod dem vatter allwegen für. Mag alſo wol geſagt werden / das ſie für vñ füran maß halte. Wie kombt aber nun dyſes opfferē auff den menſchen / den prieſter? Vnd das würt yetz ſeyn der ander punct von dem ich haß wöllen ſagen.

Nit anders dann als auff ain purlauteren knecht vñ diener der kirchen. Hierauß volgend drey leren.

Die Erſt.

Der verordnet menſch zů dem opffer / der prieſter genent würt / opffert nit auff / in der meß / als ain ſondere perſon für ſich ſelbs / oder in aygner perſon / ſonder als ain gemayne perſon / als ain gemayner kirchēknecht / in d̄ geſponß namen oder in perſon der gantzen kirchen / darumb ſpricht / der prieſter in der meß / vor der empfahūg des ſacraments alſo. Herr Jeſu Chriſte ſich nit an meyne ſünd / ſonnder

den gelauben deyner kyrchen. ꝛc.

Die Ander.

Dannen her kombt/ das in dem newen testament/ die so wir geweychten bayssen/ nyendert sacerdotes/ das ist/ aygentlich fürnem auffopfferer oder priester genent werdē/ sonder allain purlauter knecht diener oder außgeber ꝛc. in latein ministri/ dispensatores.

Die Dryt.

Dannen her kombt/ das die meß/ ir gleiche wirckūg hat (verstand als vil als an der meß ist an ir selbs) got geb der priester sey from oder bōß. Seytenmal er nit auffopfferet in seinem namen/ für sich selbs/ sonder (wie gesagt) in der braut namen/ so würt auch nit er/ für sich selbs angesehen/ sonder die jenig person/ welcher er knecht ist.

Nun haben wir gehört von dem fürnemlichen aynigen priester/ vnd auch von des selben diener. Nun wöllen wir hören von dem opffer an jm selbs/ was es nutz bring/ oder wie es geopfferet werd.

Dyß gemayn Noch opffer würt auffgeopffert in dreyerlay weyß.

Von Erstē wie das frydopffer/ in dem alten testament/ zů danckſagung vmb alle gůtthayt/ so der braut von des breytigams vater/ durch den breytigam mitgetaylt seind/ dannenher ist vileicht disem opfer geben ō nam εὐχαριστία.

Zům andern wie in dem alten testament/ das opffer dz man hyeß für die sünd/ Also auch würt das opffer auffgeopffert/ von dem gaystlichen leyb Christi/ für alle seine gelyder die da schwach seind/ vnd mit sünden befleckt.

Zům Drytten/ wie in dem alten Testament (holocaustum) Das brinnend opffer. Also ist auch vnsers ayn brynnends opffer/ gantz angezint vnd außgebrent/ mit dē feür der liebe/ vnd würt auch auffgeopffert zů bekennung vnd anzaygung der aller hyzigsten liebe/ mit welcher der breytigam vnd seyn vatter/ die braut geliebt haben vñ liebē.

Auch widerumb zů bekennung der hitzigen gegen liebe der braut gegẽ dem breütigam/mit welcher liebe sie/ die braut so fast brint/das sie vor liebe mder sinckt in extasim/ dz ist/ in akraffe oder vnmacht felt / wie dann sie von dem überschwanck irer liebe gar offt redt in canticis vnd der massen opffert auff der leyb Christi das opffer/nämlich für seyne volkomne glyder.

Mir ist nit vnwissend/ das im altẽ gesatz/andere opffermer/geweßt seind/vnd mit allayn die trey/ vñ wie der brunnenden opffer mangerlay warend/nämlich ain geschlecht der selben / ist gewest inge sacrificium / das teglich opffer Nu.28. auch wie geweßt das opffer des osterlambs/ Das erst vnd das letst vnder den opffern des altẽ gesatz/ in sich begreyffend alle geschlecht aller opffer/vnd wie dise opfer alle ain figur warend / vnsers aller höchsten opffers der meß/welliches alle Juden opffer vnnd ir wirckung überschwenglich in sich begreyfft/ Aber die ding gehören nit aygentlich hieher/ sonder betreffend ain aygne materi de vnitate oblationis noui testamenti/et eius eminentia.

Nu.28.

Außnolgend leeren.

Bey dem sicht man hüpsch / wie das alt testament außgeet vnd erfollet würt in dem newen/ vnnd wie die bayde testament/in ain ander seynd vmnd steckend / wie ain rad mitten in aim andern rad.

Ezech.1.

schwachen sündern

Die gemayn auffopfferung ist nutz allen glydern des gaystlichen leybs. anfengern.

volkommen

Ob aber die gelaubigẽ sünd/auch gelyder seyend diß leibs/ gehört hieher nit/ Ich acht / von diser manigfaltigkayt der glider spriech der leib in canticis/ich bin schwartz aber hüpsch. Man besech über das Augustinum de doctrina christiana.

Canci.1.

Augu. de doctri.li.3.

So die braut die kirch/der massen auffopffert/vnd stel

ler oder

let oder fürhelt den breytigam den son/ got dem hymlisch
en vatter/so würt widergemelt/widergeefert/ vnd gleich
als vernewert die erst auffopfferung am kreütz geschehen/
auch seyn marter vnd seyn tod.

So werdent auch nachuolgend ernewert alle wirckun-
gen/frücht/vnd nutzbarkayten des selbigen leydens vnnd
tods Christi / facht also an das haubt von newem eynzü-
fliessen in seyne glider / verzeyhung der sünd vnnd hyme-
lisch gaben.

Das handlet vnnd thůt die braut die kyrch in der meß/
durch den priester/als schlechten diener/dann sie helt für-
gengklich vnnd förderlich meß / der priester ist zů schetzen
geleych schyer wie das schülerlin / das zů altar dient / ge-
zunbt acht also zureden exempli causa. Soll nun die meß
nichts seyn/vnd diß opffer also abgethon vnd verworffen
werden/dise frucht also verhyndert vnd vnderlassen wer
den/so sey es got geklagt ymmer/ich het warlich sorg / der
jungst tag wer nit weyt/vnnd der sun der verderbung der Apoca.20.
endchrist hab sich schon herfür gelassen/ dañ der Prophet Danie.12.
Daniel schreibt ye von im/wann er kom so werd er wöllen
hynlegen das gemayn opffer/wer oren hab der hör.

Ain gegenwurff darauff die feind der kirchen fast all ir grund setzen.

Wann Christus wider geopfferet würd/so wers ain zaich-
en/das die erst auffopfferung am kreütz vnnd seyn tod nit
genůgsam were.

Ain kurtze verantwortung.

Mit der weyß wer Christus nit ewiger priester/ seyten-
mal er aynest priester ist gewesen am kreütz für vns/so het
im got seyn vatter / ain falschen ayd geschworen / das er
solt ewiger priester seyn. Sehend zů wa hyn wůtend die
kirchen feind. Hieher fügt sich gar wol der spruch Augusti- Agustinus.
ni / das opffer geschicht täglich wider / wie wol Christus
nun ain mal gelytten hat/so wir täglich widerfallē/ wirt
Christus teglich wider für vns auffgeopffert / besich von

Sprüch der geschrifft von dem gemainē opfer des newen testaments.

dysem opffer gar ain hellen spruch Malachie. 1

Diser spruch ist dem fromen mayster Martin pfarrer zů schaffhausen noch nit verantwort worden / zů Zirch.

Malachie.1. Esaie.vlti. Danie.2. et.12. Sophonie.3 1.Reg.2. Leui.21. Nume.28. psal.49. et 71.

Vil and̄ schöner heller sprüch haben wir in der schrifft von dysem opffer / welche der widertayl nit würt mügen verantworten/Nemlich Esaie am letsten/Danie.3.vñ.12. Sophonie.3/1.Regum.2.Leuitici.21.Nume.28.Psal.49. vnd.71.Dise schrifften all/wil ich mit der hylf gots etwan in andern predigen weyter einfüren / vnnd nach der leng handlen.

Item ermiß vnd hynderdenck fleyssig die wort Christi/ so er sagt/das thůnd in meiner gedechtnüß.

Was sollē wir thůn Herr Christe zů deiner gedechtnüß? was? Nemlich das/das ich thů. Was thů ich? ich gib euch zů essen meyn flaysch / vnd zů trincken mein blůt/vñ auffopffer meyn flaysch vnd mein blůt am kreütz für euch vnd für vil/söllichs thůnd ir auch/biß ich zům andern mal kom am jungsten tag / wie Paulus sagt. Das thůnd aber wir/nach befelch Christi / so wir den leychnam vnnd das blůt Christi empfahen für vns in sonderhayt/vñ darzů in der gemayn / für alle andere gelyder das selbig flaysch vñ das selbig blůt auffopfferen Got dem vatter. Item so der herr sagt (wie yetz gehört) wir sollen seyn gedencken oder gedechtnüß halten / kan die gedechtnüß nit verstanden werden vom nachtmal / dann das wer ain schlechts / das wir des mals gedechten / Sant Pauls legt auß / wie Christus die gedechtnüß gemaynt hab / so offt yr von dysem brot esset (spricht er) vnnd von dysem kelch trincket/ solt ir des herren tod verkündigen biß dz er kombt.

1.Corint.11

Lu.22.

1.Corint.11

Beschluß red.

Damit wir der marter vnd des tods des herren föllige gantze gedechtnüß haben / sollen wir die bayde thůn / jnn empfahen/vnd jn auffopfferen/got dem vatter/dz hayßt er in den vorigen wortten so er spricht thůnd das in meyner gedechtnüß.

PRONOMEN HOC, *demonstrat sumptionem et mox sequentem oblationē, quod et uerba Christi insinuant, dicentis, Hoc est corpus meum quod pro uobis tradetur. Ecce pro uobis (ait) tradetur, Hoc facite etc. facite ergo hoc, nempe sumite et offerte in perfectam et plenam mei memoriam.* 6

Eynred des widertayls.

Das wörtlin hoc zayget nit die auffopfferung am karfreytag geschehen am kreütz / sonder allain die empfahūg am grünen donerstag am abentessen geschehen / darumb würst du die auffopfferung nit darein brocken.

Antwort.

Ja es zayget auch vñ schleüßt in sich die hernach gevolgt auffopfferung / vrsach / mit disen worten am nachtmal geredt (das thünd in meyner gedechtnüß) hat der herr seyn testament gemacht / wie der widertayl selbs sagt / vnd nit gnůg sagen kan / vnd seynd die wort / verba testamentalia testament wort / darumb müssen sie in sich schliessen vnnd begreyffen / den tod des andern tags am kreütz gelittē / dañ das testament (wie Paulus sagt) würt bestet vnd volzogē durch den tod des testators / schliessen sie nun in sich den tod des testators / so schlissends auch in sich des auffopfferendē / dañ diß ist durch den tod geschehen / sein auffopfferung vnnd tod ist ain ding / darumb so der herr befilcht / das thünd in meyner gedechtnüß / ist sein mainung wir sollen in empfahen vnd auffopffern / das erst geschicht von layen vnd priestern / für sich selbs / das ander allain von dē priestern / für alle glyder des gaystlichen leibs Chysti / wie yetz offt gehört. Hebre. 9.

Wilt du der materi volliglicher anzaygung vnd erklärung haben / so besich ander gelerter / die von der materi reyhlicher vnd klerer geschriben haben / besonder den erwirdigen andechtigen vnd recht gaystlichen vatter Caspar schatzger / yetz zumal wil ichs bey dem bleiben lassen.

Got hablob.

Gedruckt in dem Augstmonat. M. D XXIIII.

99 95 28

Z
822,23